

Es war einmal ein altes Ehepaar, das lebte in einem kleinen verwitterten Holzhaus. Und als wieder einmal der Sturm ums Haus fegte und die Fensterläden klapperten, sagte die Frau zu dem Mann: „NIMM 2 Nägel und repariere endlich die Fensterläden!“ Der alte Mann schaute seine Frau kopfschüttelnd an: „Frau! So einfach ist das nicht! Du sagst das so einfach – NIMM 2 Nägel – dabei hast du keine Ahnung, dass man vielleicht auch die Scharniere ölen muss oder die Schrauben anziehen – oder nimm dir ein Beispiel an unseren Nachbarn. Da half kein Reparieren mehr, die mussten ganz neue Fensterläden kaufen!“

Die Frau verdrehte die Augen und murmelte vor sich hin: „Ja, ja, immer eine Ausrede parat. Aber was soll's. Ich backe jetzt den Sonntagskuchen, klappernde Fensterläden hin oder her ...“ Gesagt, getan. Sie rührte Eier, Mehl und Zucker zusammen und steckte prüfend den Finger in den Teig, ob er auch die richtige Konsistenz hatte. „NIMM 2 Teigproben!“ hörte sie da plötzlich eine Stimme neben sich. Ihr Mann grinste: „Schließlich wollen wir ja sichergehen, dass Du nicht wieder Zucker und Salz verwechselt hast ...“. „NIMM 2 Teigproben!“, öffnete sie ihren Mann nach. „NIMM 2 Teigproben – willst du mich provozieren?“ Der Mann schüttelte den Kopf, aber der Schalk saß ihm noch sichtbar in den Augen. „Nur weil ich ‚NIMM 2 Teigproben‘ sage, will ich dich doch noch lange nicht damit aufziehen. Ich meine ja nur.“ Er steckte auch seinen Finger in den Teig, kostete den Teig und schmatzte genüsslich. Dann verschwand er so schnell wie er gekommen war. Die alte Frau schob schließlich den Kuchen in die Backröhre und setzte sich an den Küchentisch. Die Fensterläden klapperten wieder im Wind, und ihre Augen wanderten in der Küche umher. Mehrere Bilder hingen schief an der Wand und sie seufzte. Ja, sie hatte einen guten Mann, aber ein guter Handwerker war er gewiss nicht. Nicht mal Bilder konnte er gerade aufhängen, geschweige denn Fensterläden reparieren. Kurzenschlossen stand sie auf, holte einen Hammer, eine Wasserwaage und zwei Nägel und sagte: „Frau, nimm es selbst in die Hand! Nimm den Hammer und mach es einfach selbst. Nimm dir ein Herz und nimm allen Mut zusammen, und dann NIMM 2 Nägel und hänge die Bilder endlich mal gescheit auf!“ Gesagt, getan. Die alte Frau stand schon Minuten später zufrieden vor ihrem Werk. „Na guter Mann, nimm dir mal ein Beispiel an deiner Frau!“ sagte sie zufrieden zu sich selbst und lächelte.

Und wie sie so lächelte und den knarrenden Fensterläden zuhörte, stieg ihr auf einmal ein unangenehmer Geruch in die Nase. Der Kuchen! Sie hatte den Kuchen vergessen! Schnell eilte sie zum Backofen, aus dem schon schwarzer Rauch herausquoll. In dem Augenblick, als sie die Backofentür öffnete und von dem beißenden Qualm eingehüllt wurde, kam auch ihr Mann in die Küche und erkannte die Lage sofort. Er riss die Fenster auf, schnappte sich zwei Topflappen und schleuderte Kuchen samt Backblech aus dem Fenster. „Hm, das war's wohl mit dem Kuchen. Ich hätte vorher wohl sagen sollen: NIMM 2 oder 3 oder 4 Finger voll Teig zum Probieren, dann hätten wir wenigstens ein bisschen was von dem Kuchen gehabt. Schade drum!“, seufzte die alte Frau und lehnte sich an ihren Mann. „Ja, ja“, meinte er gedankenverloren, während sich der Rauch langsam wieder aus der Küche verzog. „Ich glaube, wir sollten einfach die Aufgaben tauschen auf unsere alten Tage. Ich würde sagen: Liebe Frau, NIMM 2 Nägel und repariere du die Fensterläden.“ Die Frau strahlte: „Ja! Und zu dir sage ich: Nimm dir das Rezept meiner Mutter und backe einen neuen Kuchen. Aber NIMM 2 Eier, dann wird der Teig besser!“

Und so machten sie es. Die Fensterläden waren repariert, der Kuchen wurde köstlich, und wenn sie nicht gestorben sind, dann fressen sie den Kuchen noch heute.